

Presseartikel der Stadt Warendorf vom 01.01.2025:

Dr. Martin Thormann ist gestorben

Warendorfs ehemaliger Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer ist am 29.12.2024 nach schwerer Krankheit gestorben

Dr. Martin Thormann hat sich fast 20 Jahre lang mit größtem Engagement und Ehrgeiz für die Belange der Stadt Warendorf eingesetzt und die Entwicklung seiner Wahlheimat entscheidend mitgeprägt.

Klug, kompromisslos ehrlich und immer an der Sache orientiert, war der Jurist Dr. Martin Thormann in Politik und Verwaltung ein überaus geschätzter und von allen Seiten angesehener Kollege.

Während seiner Amtszeiten verantwortete er neben den Stadtfinanzen weitere wichtige kommunale Aufgabenbereiche. Als Sozial- und Ordnungsdezernent zeigte er sich unter anderem für die menschenwürdige Unterbringung Geflüchteter in Warendorf in den Jahren ab 2015 mit besonders hohen Zuwanderungszahlen verantwortlich und leitete zuletzt das Krisenmanagement der Stadt Warendorf während der Corona-Pandemie und der Energiemangellage als Folge des Kriegs gegen die Ukraine. Für die zukunftsweisende Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Warendorf wurde Dr. Thormann bei seiner Verabschiedung während der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr mit minutenlangem Applaus geehrt. Auch die stete Weiterentwicklung der Stadt Warendorf als ein regional bedeutsamer Schul- und Bildungsstandort fiel fast 20 Jahre in den Aufgabenbereich von Dr. Martin Thormann und markiert einen von vielen weiteren Verantwortungsbereichen, die fest mit seinem Wirken verbunden bleiben.

„Dr. Thormann hat sich in besonderer Weise um die Stadt Warendorf verdient gemacht. In allen Bereichen zeigte sich sein ausgeprägtes Gespür für einen respektvollen Umgang mit der ihm übertragenen Verantwortung und sein Wille, die bestmögliche und fairste Lösung für die Stadt und die hier lebenden Menschen umzusetzen. Wir alle werden seinen Verdiensten für unsere Stadt, vor allem aber seinem herausragenden und immer wertschätzenden Charakter ein ehrendes Andenken bewahren“, zeigt sich Bürgermeister Peter Horstmann tief betroffen von der traurigen Nachricht.

Dr. Martin Thormann wurde am 1. August 2005 erstmals als kommunaler Wahlbeamter in ein Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von acht Jahren berufen. Am 1. August 2021 wurde er mit großer Mehrheit für weitere acht Jahre durch den Rat der Stadt Warendorf bestätigt. Seine dritte Amtszeit konnte Dr. Thormann jedoch nicht mehr vollständig erfüllen. Aus gesundheitlichen Gründen beantragte er die vorzeitige Versetzung in den Ruhestand mit Vollendung des 60. Lebensjahres zum 1. Mai 2024. Der Rat der Stadt Warendorf folgte dem Antrag in seiner Sitzung am 15. Juni 2023 einstimmig.

Rat und Verwaltung der Stadt Warendorf trauern mit den Angehörigen von Dr. Martin Thormann und sprechen Familie und Freunden des Verstorbenen tief empfundenes Beileid aus.

Bernhard Hadel 60 Jahre.

Bernhard Hadel, Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer in Wesseling, wurde am 26. Februar 1947 in Lüneburg geboren. Statt einer Ausbildung als Seemann, wie es seine Jugendträume waren, absolvierte er ab 1963 nach Volks- und Mittelschule für zwei Jahre ein Verwaltungspraktikum beim Regierungspräsidenten in Lüneburg. Der dann folgende Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes, den er ebenfalls beim Regierungspräsidenten in Lüneburg ableistete, dauerte drei Jahre bis 1968. Zeitgleich nahm er an der fachwissenschaftlichen Ausbildung der Vorgängereinrichtung der Niedersächsischen Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege teil.

1968 begann seine erste berufliche Tätigkeit nach erfolgreicher Laufbahnprüfung beim Regierungspräsidenten in Lüneburg, wo er für die Wirtschaftsförderung zuständig war. 1971 wechselte er mit 25 Jahren zur Stadt Wesseling in die nordrhein-westfälische Kommunalverwaltung, wo er als stellvertretender Leiter des Haupt- und Personalamtes tätig wurde. Seit dieser Zeit kennt er jeden Winkel des Wesselingener Rathauses, weil er damals beim Bau des Wesselingener Rathauses für dessen Raumprogramm zuständig war. Von 1975 bis 1976 war er – wegen der vorübergehenden Eingemeindung Wesselings nach Köln - bei der Stadt Köln beschäftigt.

Von 1976 bis 1982 war Bernhard Hadel beim Kölner Studentenwerk – eine Anstalt des öffentlichen Rechts – als Leiter der „Bafög-Abteilung“ für den Hochschulbereich Köln und als Vertreter des Geschäftsführers tätig.

Seit 1982 ist er wieder im Dienst der Stadt Wesseling: als Beigeordneter und seit 1987 zusätzlich als Kämmerer. Seit dieser Zeit gehört er auch dem Fachverband der Kämmerer in NRW an. Von der Bezirksversammlung Köln linksrheinisch des Verbandes wurde er am 9. Dezember 2004 als Bezirksvorsitzender gewählt. Er ist damit im Fachverband der Kämmerer NRW der einzige Bezirksvorsitzende (Wechsel im Vorsitz des Bezirks Köln des Fachverbandes der Kämmerer in NRW, in: GemH 5/2005 S.110), 1990 und 1998 wurde Bernhard Hadel als Beigeordneter und Stadtkämmerer wiedergewählt, 1999 wurde Hadel auch Erster Beigeordneter von Wesseling.

Seit 2002 ist Bernhard Hadel nebenamtlich Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Wesseling GmbH sowie Erster Werkleiter/ Erster Betriebsleiter der Entsorgungsbetriebe der Stadt Wesseling.

Er ist Vorsitzender des Zweckverbandes der Volkshochschule Rhein-Erft.

Zwischen 1992 und 1999 war er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rhein – Erft - Verkehrsgesellschaft (REVG). Seit 1999 ist er stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates dieser Gesellschaft.

Er gehört seit 1999 dem Aufsichtsrat der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg (SRS) und seit 2002 dem Beirat der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH an und ist seit 2004 erster stellvertretender Vorstandsvorsteher des Zweckverbandes Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-**Rur**.

Hadel ist ehrenamtliches Mitglied in zahlreichen Organisationen und Vereinen: Arbeiterwohlfahrt, Naturfreunde, DLRG, VerDi, Freunde und Förderer des Dreifaltigkeitskrankenhauses Wesseling, Verein für Orts- und Heimatfreunde Wesseling, Kunstverein Wesseling, Männergesangsverein Liederkranz Urfeld, Wesselinger Tafel und Ehrensator bzw. Ehrenmitglied in sechs Wesselinger Karnevalsvereinen. Er arbeitet für den Verein "Lichtblick Wesselinger Selbsthilfe gegen Arbeitslosigkeit e. V.", den er 1994 mit gegründet hat und dessen Vorsitzender er seither ist.

Außerdem ist er seit über 20 Jahren Schatzmeister der Rhein-Erft-SPD, der er 1969 beitrug, nachdem er schon vorher Mitglied der Jungsozialisten geworden war.

In der außerhalb dieser Tätigkeiten noch vorhandenen freien Zeit liest er Kriminalromane, ist Fahrradfahrer und Hobbykoch: im Winter mit deftigem, im Sommer mit mediterraner Küche.

dt.